

druckte, aber als Mikrofiche benutzbare Diss. von J. Burgtorf, Führungsstrukturen und Funktionsträger in der Zentrale der Templer und Johanniter von den Anfängen bis zum frühen 14. Jahrhundert (Düsseldorf 2001), zeigt, die der Autorin übrigens zugänglich war. Daß die Lektüre keineswegs zum Lesevergnügen wird, ist dem Verlag anzulasten, der offensichtlich kein Gefühl für ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis hat und sein Desinteresse an den Lesern dieses Bandes durch eine miserable optische Gestaltung des Textes zu erkennen gibt.

Marie-Luise Favreau-Lilie

7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 837. 2. Theologie und Philosophie S. 851. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 858. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 860. 5. Literaturgeschichte S. 863. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 864. 7. Kriegsgeschichte S. 866.

Peter DINZELBACHER, Körper und Frömmigkeit in der mittelalterlichen Mentalitätsgeschichte, Paderborn u. a. 2006, Schöningh, 347 S., ISBN 978-3-506-75613-8, EUR 32,90. – Der Band vereinigt, dem Vorwort zufolge im Wiederabdruck, 13 durchgesehene und stellenweise erweiterte bzw. gekürzte Aufsätze des Autors zu Somatisierungen theologischer Metaphern, zu (Frauen-) Mystik, zu echten und falschen Heiligen, zu Dämonen, zur Psychohistorie etc. Leider fehlt jeglicher Hinweis auf die Druckorte der Erstpublikationen.

R. P.

Ansgar KÖB / Peter RIEDEL (Hg.), Kleidung und Repräsentation in Antike und Mittelalter (MittelalterStudien 7) München 2005, Fink, 139 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-7705-4036-0, EUR 29,90. – Der gewissenhaft redigierte, mit zahlreichen Farbtafeln ausgestattete Band erfüllt mit einem zuverlässigen Orts- und Personenregister sowie einem Autorenverzeichnis alle Anforderungen an eine gelungene Tagungspublikation. Inhaltlich indes muß er besonders aus mediävistischer Sicht enttäuschen. Das im Titel abgesteckte Themenfeld wird von den meisten Beiträgen allenfalls am Rande berührt. Obgleich die Kunsthistorikerin Gudrun SPORBECK, Der Bischofsornat in Bestattungen des Mittelalters. Grabornate und Textilien des 11. Jahrhunderts Kölner Provenienz (S. 71–82), zu Beginn ihres Beitrags den Zusammenhang von Textilkunst und Liturgie akzentuiert, erfährt der Leser nur wenig über den repräsentativen Einsatz der im Detail vorgestellten Paramente. – Thomas VOGTHERR, Bischofsstäbe und Abtsstäbe im frühen und hohen Mittelalter (S. 83–90), bilanziert letztlich ein Desiderat interdisziplinärer Forschung. – Michael JUCKER, Kleidung und Körper: Wahrnehmung symbolischer Ordnung im spätmittelalterlichen Gesandtschaftswesen (S. 91–94), stellt – zum wiederholten Male – Thesen seiner Diss. zum eidgenössischen Gesandtschaftswesen in einer Kurz-